



Der Börse reicht die Mode treu die Flosse.
 Das Spiel lohnt immer, wenn es auch gewagt.
 In Seidenstrümpfen herrscht die tollste Hauffe,
 Und Rückendekolleté ist stark gefragt.
 Der Dämon grinst: Was wartet ihr bis morgen?
 Es locken Perlen, Aktien, Pelze, Kuxe, Tand,
 Wer dann am Ultimo nicht hat zum Borgen,
 Greift zum Revolver mit der leeren Hand.
 Bis dahin aber lach' und spiel'
 und tanz' ich,
 Das ist der Rhythmus 1928 . . .



Die Politik? Es gibt ein lustig Völkchen,
 In allen Farben: Schwarz, weiß, gold
 und rot.

Sie streiten sich um ein paar Wetterwölkchen
 Und merken nie, wenn ein Gewitter droht.
 Und geht der Samen auf, den sie erst säten,
 Bekämpfen sie sich grimmig und voll Haß.
 Bei freier Rückfahrt zähl'n sie die Diäten
 Zum nächsten Tanze auf dem Pulverfaß.

Das Ausland aber lächelnd reibt die
 Hand sich,

Das ist der Rhythmus
 1928 . . .



Die Frau steht stolz und kühn
 auf ihrem Sockel
 Und lächelt über jedes Männ-
 chen Hohn.

Mit Etonschnitt, mit Smoking und Monokel
 Ist sie der Herr der Situation.

Zwar fordert die Natur, sich fortzupflanzen,
 Doch man verzichtet auf den alten Brauch:
 Die unumgänglichen Protuberanzen

Hat schließlich eine Affendrüse auch. [sic]:
 So bleibt sie schlank und frei, und sie entmannt
 Das ist der Rhythmus 1928 . . .

(Alle Rechte vorbehalten)

